

höhere Staatsgewerbeschule chemisch-technischer Richtung mit vier Jahrgängen und eine Gliederung für a) Landwirtschaftliche Gewerbe und Fettindustrie, b) Lederindustrie und c) Anorganisch-chemische Industrien. B) Die Werkmeisterschule für Ledererzeugung mit zwei Jahrgängen. C) Seminar für Tinktorialchemie und D) verschiedene Kurse nach Bedarf. Die Absolventen der höheren Staatsgewerbeschule besitzen das Einjährig-Freiwilligenrecht.

Die Universität in Sheffield ernannte Sir William Crookes, Sir Archibald Geikie, Sir Oliver Lodge, Sir Norman Lockyer, Dr. H. A. Miers, Sir William Ramsay und J. J. Thomson zu Doctors of science, J. E. Stead zum Doctor of metallurgy.

Die französische Regierung hat dem Direktor des Institutes für Zuckerindustrie in Berlin Prof. Dr. A. Herzfeld das Ordenskreuz für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen.

Die diesjährige Grashoff-Denkünze wird nach dem Beschuß des Vorstandsrates des Vereins deutscher Ingenieure und mit Zustimmung der Inhaber der Grashoff-Denkünze Geh. Kommerzienrat Dr. ing. K. H. Ziese in Danzig erhalten. Die Auszeichnung erfolgt in Anerkennung von Zises hervorragenden Verdiensten um die Entwicklung des deutschen Schiffsbaues, insbesondere auch auf dem Gebiete des Torpedowesens.

Dem bisherigen technischen Leiter der chem. Fabrik von C. A. F. Kahlbaum in Berlin, Dr. A. Bannow, ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Es habilitierten sich: An der Universität in Czernowitz Dr. F. Netolitzky, Adjunkt an der Allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel an der Universität in Czernowitz, früher Privatdozent für Pharmakognosie und Mikroskopie der Nahrungs- und Genußmittel an der Universität Graz. — An der Techn. Hochschule in Wien Dr. J. Schmidt, Adjunkt bei der Lehrkanzel für chemische Technologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, für landwirtschaftlich- und forstlich-chemische Technologie.

Dr. O. Knoblauch, a. o. Prof. für techn. Physik an der Techn. Hochschule in München, wurde Titel und Rang eines o. Prof. verliehen.

Der Privatdozent für Chemie in Königsberg, Abteilungsvorsteher beim chem. Laboratorium, Dr. A. Benrath, ist zum a. o. Prof., der a. o. Prof. für Pharmakologie in Göttingen, Dr. W. Heubner, zum o. Prof. ernannt worden.

Der a. o. Prof. der physiologischen Chemie an der Grazer Universität Dr. F. Pregl wurde zum o. Prof. der angewandten medizinischen Chemie an der Universität Innsbruck ernannt.

G. Cheneau, Prof. der Chemie an der Ecole nationale des Mines in Paris, ist an Stelle des verstorbenen A. Pelletan zum Unterdirektor dieser Anstalt ernannt worden.

Dr. G. Schütz, Nahrungsmittelchemiker, ist zum Chemiker des Kgl. Hygien. Instituts in Beuthen, O.-S., ernannt worden.

Seitens der Handelskammer zu Regensburg wurden der Direktor des städtischen Unter-

suchungsamtes in Regensburg, Dr. F. Wiedmann, seitens der Handelskammer zu M.-Gladbach Dr. Hugo Großmann, Rheydt, als Handelschemiker beeidet und öffentlich angestellt.

Regierungs- und Gewerberat Leymann ist zum Geh. Reg.-Rat und vortragenden Rat im Reichsamt des Innern ernannt worden.

Bei dem Kgl. preuß. und herzogl. braunschw. Hüttenamt zu Oker ist der Bergassessor Haslinger zum Hütteninspektor ernannt worden.

Kommerzienrat C. Berendes hat seine Stellung als Direktor der Zuckerfabrik Culmsee am 1./9. niedergelegt; der bisherige Betriebsleiter der Fabrik, Dr. H. Jacobson, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Dr. Oskar Rabethge in Klein-Wanzleben ist von der Zuckerfabrik Klein-Wanzleben vormals Rabethge & Giesecke, A.-G. zu Klein-Wanzleben, Prokura erteilt.

Bei der Firma Lothringer Portland-Zementwerke in Metz mit Zweigniederlassung in Diesdorf, Heming und Straßburg i. E. ist durch Beschuß des Aufsichtsrates an Stelle des ausgeschiedenen Fabrikdirektors H. Karcher der Chemiker Dr. P. Jochum in Karlsruhe als Vorstandsmitglied gewählt worden.

Der bisherige Betriebsassistent der Zuckerfabrik Offstein, Dipl.-Ing. C. Schumacher, ist zum stellvertretenden Direktor und Prokuristen dieser Firma ernannt worden.

Regierungsrat Dr. F. Rathenau, Berlin, feiert dieser Tage seinen 70. Geburtstag.

S. Rowe Bradley, amerikanischer Bleiweißfabrikant, ist am 6./8. in Nyack, New Jersey, im Alter von 74 Jahren gestorben.

F. Clouth, Begründer und Seniorchef der Firma Franz Clouth, Rheinische Gummiwarenfab. m. b. H., ist am 7./9. gestorben.

Lucius A. Cole, Präsident der National Lead Co. (des amerikanischen Bleiweißtrusts) und der St. Louis Smelting a. Ref. Co. (in St. Louis) ist am 25./8. in Karlsbad (Böhmen) plötzlich infolge eines Herzschlages im Alter von 63 Jahren gestorben.

Dr. O. Lüdecke, Prof. der Mineralogie an der Universität Halle, ist 60 Jahre alt, in Friedrichroda am Herzschlag plötzlich verstorben.

Hofrat Prof. Dr. Zdenko Skraup ist in Wien am 10./9. im 61. Lebensjahr infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben.

## Bücherbesprechungen.

**Die forensische Blutuntersuchung.** Ein Leitfaden für Studierende, beamtete und sachverständige Ärzte und für Kriminalisten. Von Dr. Otto Leers, Assistent der Kgl. Unterrichtsanstalt für Staatsärzneikunde an der Universität Berlin. Mit 30 Figuren im Texte und drei Taf. Verlag von Julius Springer, Berlin, 1910.

Geh. M 6,—; geb. M 6,80  
Das vorliegende Buch enthält die Erfahrungen, welche der Vf. als Leiter des Laboratoriums der Kgl. Universitätsunterrichtsanstalt für Staatsärzneikunde in mehrjähriger Praxis gesammelt hat,

und wird seinen Zweck vollkommen erfüllen. Die einzelnen in Betracht kommenden Gegenstände sind im allgemeinen in erschöpfender Weise behandelt worden; nur über das Gebiet der Fleisch- und Nahrungsmitteluntersuchung und der Serodiagnose der Syphilis hat Vf. lediglich das für den Gerichtsarzt zur Orientierung Notwendige gebracht, da diese Gegenstände mehrfach in monographischen Darstellungen erschöpfend behandelt worden sind. Am Schluß des Buches findet man ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

*Mller.* [BB. 46.]

**Die Chemie in der Rechtspflege.** Leitfaden für Juristen, Polizei- und Kriminalbeamte usw. Von Prof. Dr. M. Dennstedt, Direktor des Chemischen Staatslaboratoriums in Hamburg. Mit 151 Abbildungen und 27 Tafeln. Akademische Verlagsanstalt m. b. H. Leipzig 1910.

Mit diesem Buche ist einem Bedürfnisse entsprochen worden, welches sich schon längst, besonders in Juristenkreisen, fühlbar gemacht hat. Das Werk ist aus Vorträgen entstanden, die Vf. im Rahmen des von der Oberschulbehörde in Hamburg eingerichteten „Allgemeinen Vorlesungswesens“ gehalten hat. Der Begriff „Chemie“ ist weit gefaßt, und die für ein allgemeines Verständnis nötigen Grundlagen sind eingehend besprochen worden. Das Buch ist hervorragend geeignet, als Einleitung für das Studium von Sonderwerken, welche naturgemäß ein gewissen Maß von Kenntnissen voraussetzen, zu dienen. Es wird besonders dem Untersuchungsrichter schätzenswerte Dienste leisten, aber auch der Chemiker, der sich für die forensische Laufbahn vorbereitet, wird in ihm Anregung und Förderung finden. Dem Buche ist ein sehr ausführliches und nicht minder brauchbares Sachregister beigegeben.

*Mller.* [BB. 57.]

**Die Härte der festen Körper und ihre physikalisch-chemische Bedeutung.** Mit 4 Fig. im Text u. 1 Tafel. Von De Victor Pöschl. Dresden, 1909. Th. Steinkopff.

Es wird eine neue Härtemethode angegeben, und es wird mit ihrer Hilfe versucht, die so an verschiedenen Mineralien und Metallen bestimmte Härte, mit der Scherfestigkeit, der Dehnbarkeit, der Löslichkeit und mit anderen physikalischen und chemischen Eigenschaften der Materie in Zusammenhang zu bringen.

*E. M.* [BB. 169.]

**Dynamik der Oberflächen.** Eine Einführung in biologische Oberflächenstudien. Von Prof. Dr. Leonor Michaelis. Dresden, 1909. Th. Steinkopff.

Preis M 4.—

Das Buch bezweckt, den Biologen mit den Grundlagen der Capillarchemie und ihren biologischen Anwendungen vertraut zu machen. Bei der immer wachsenden Bedeutung, welche die Kolloide für die Biologie und Medizin gewinnt, wird das Erscheinen dieses kurzen Abrisses vielen erwünscht sein.

*E. M.* [BB. 189.]

**Die Bedeutung der Tropismen für die Psychologie.** Von Jacques Loeb. 51 S. Verlag von Joh. A. Barth in Leipzig.

Geh. M 1,—

Das Wesentliche dieses ungemein anregenden Vortrages, den der große amerikanische Physiologe auf dem VI. internationalen Psychologenkongreß zu Genf 1909 gehalten hat, liegt für ihn darin, daß er eine Vorbereitung sein soll für die Anwendung physikalisch-chemischer Gesetze auf Erscheinungen,

nungen, die sonst den Gegenstand psychologischer Spekulation bilden. Loeb zeigt auf Grund vielfacher Versuche, daß dasjenige, was wir als Willen oder instinktive Handlung bei niederen Tieren bezeichnen, sich bei sorgfältiger Analyse in einer Reihe von Fällen als Tropismen herausstellt: infolge ihres morphologisch und chemisch symmetrischen Baues sind viele Tiere gezwungen, ihren Körper in bestimmter Weise gegen bestimmte Kraftzentren zu orientieren; diese Orientierung wird automatisch durch das Massenwirkungsgesetz geregelt. In welcher Weise die Erforschung der Bedingungen für die Hervorrufung von Tropismen für die Psychiatrie und auch für die Ethik von Bedeutung sein kann, möge am Schluß des Vortrages nachgelesen werden.

*H. Liebermann.* [BB. 217.]

**Elemente der physiologischen Chemie.** Von Maurice Arthus und John Stark. 353 S. Verlag von Joh. A. Barth in Leipzig.

Geb. M 6,75

Dies nunmehr in dritter Auflage vorliegende Kompendium enthält in knapper Form das Wesentliche aus der physiologischen Chemie unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse. Anordnung und Auswahl des großen Stoffgebietes sind in richtiger und geschickter Weise getroffen. Die Darstellung, die das Wichtige gebührend hervorhebt und durch gelegentlich eingestreute Fragen zur Mitarbeit anregt, zeichnet sich durch große Klarheit aus. So kann das kleine Werk als Repetitorium und zur Einführung in die physiologische Chemie angeleitet empfohlen werden.

*H. Liebermann.* [BB. 125.]

**Die krankheitserregenden Bakterien.** Entstehung, Heilung und Bekämpfung der bakteriellen Infektionskrankheiten des Menschen, gemeinverständlich dargestellt von Dr. med. M. Loehlein, Privatdozent in Leipzig. Mit 33 Abbildungen im Text. B. G. Teubner, Leipzig, 1910. (307. Bd. der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“.)

Geb. M 1,25

Der Vf. will das Sondergebiet der pathogenen Bakterien „nach dem heutigen Stande des Wissens erörtern, soweit dies ohne die Voraussetzung medizinischer Vorkenntnisse möglich und ratschlich ist.“ Ref. hat unter der Masse der heutigen populärwissenschaftlichen Schriften selten ein so klar geschriebenes Buch gefunden, das auch vom Fachmann mit Genuß gelesen werden kann, nicht zum mindesten deshalb, weil es sich vollkommen fernhält von phrasenhafter und phantastischer Zukunftsmusik, wie sie gerade in populären Abhandlungen so häufig anzutreffen ist.

*Kieser.* [BB. 149.]

**Die Beziehungen der Chemie zur Biologie und Medizin.** Von Dr. Georg Lockemann, Privatdoz., Vorst. der chem. Abt. im Kgl. Institute für Infektionskrankheiten in Berlin. Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg, 1909. 30 Seiten.

M —,80

Nach einem kurzen Überblick über die allgemeine geschichtliche Entwicklung der Chemie kommt der Vf. auf sein eigentliches Thema zu sprechen. Auf etwa 18 Seiten läßt er da den Leser die bedeutendsten Stufen des weiten, im Titel angedeuteten Gebietes gleichsam mitersteigen, bis er am Schluß auf das schönste Ziel aller Naturforschung hinweist,

das bei dauernder Pflege der wechselseitigen Beziehungen der einzelnen selbständigen naturwissenschaftlichen Disziplinen erreicht werden kann: die Erforschung des Lebens. Und wenn wir kurz zuvor den Satz lesen: „Ehrlich verkörpert mit seiner ausgesprochen chemischen Arbeitsrichtung eigentlich so recht das enge Verhältnis, welches heute die Chemie mit der Biologie und Medizin verknüpft“, so bringen wir dieser Personifikation der Überschrift des (vor etwa Jahresfrist erschienenen) Büchleins sogar ein aktuelles Interesse entgegen.

*Kieser. [BB. 256.]*

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

In bezug auf unsere Notiz in Heft 36, S. 1719, über den Vorstand der Gutachterkammer in Köln geht uns aus unserem Leserkreise folgende Mitteilung zu:

„Unter dem Namen „Gutachterkammer“ hat eine Minderheit von allgemein beeidigten Sachverständigen in Köln wie an einigen anderen Orten einen Verein gebildet. Nach seinen Statuten soll dieser Verein „die berufliche und wissenschaftliche Tätigkeit der Mitglieder auf dem Gebiete des Sachverständigenwesens fördern und Behörden und dritten Personen Vorschläge zu Einrichtungen und Maßnahmen unterbreiten, welche sowohl der Allgemeinheit, wie den Bestrebungen der Kammer im besonderen dienen können.“ Allgemein beeidigt sind in Köln etwa 300 Vertreter aus allen Berufen; darunter über 40 akademisch gebildete. Von letzteren haben sich der Kammer 2–3 angeschlossen. Die Mehrzahl der akademisch gebildeten hat sich der Kammer nicht angeschlossen, weil sie vor allem die Sachverständigkeit nicht als Beruf ansehen, weil eine Förderung der beruflichen und wissenschaftlichen Tätigkeit in einem derartig zusammengesetzten Verein nicht erfolgen kann, und weil es nicht angängig erschien, daß ein Akademiker sich in bezug auf seine berufliche Tätigkeit dem Urteile eines Schiedsgerichtes unterwerfen soll, welches aus Mitgliedern besteht, welche nicht dem betreffenden Fache angehören.

Von den Chemikern hat sich nur eine Firma der Kammer angeschlossen.

Gegenüber der Bildung der Gutachterkammer in Köln hat sich eine freie Vereinigung von wissenschaftlich gebildeten, allgemein beeidigten Sachverständigen zusammengefunden, welche im allgemeinen nur gelegentlich zur Abstellung von Überständen u. dgl. in Tätigkeit treten soll, die Pflege der wissenschaftlichen Bestrebungen ebenso wie die Förderung der sozialen Angelegenheiten den betreffenden Berufsvereinen überlassen will.“

Eine Kaiserl. Wissenschaftl. Gesellschaft soll zur Förderung der Wissenschaften in Berlin gegründet werden. Nach den bisherigen Beratungen soll das Programm folgende Bestimmungen enthalten: Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist die Stiftung eines Kapitals oder eines festen Beitrages für mindestens zehn Jahre. Über die Verwaltung und die Verwendung der Stiftungsbeträge

bestimmt der Senat der Gesellschaft, der sich zusammensetzt 1. aus Mitgliedern der Gesellschaft, die in einer Mitgliederversammlung gewählt und dem Kaiser präsentiert werden, 2. aus Gelehrten, Freunden der Wissenschaft und besonders verdienten Mitgliedern der Gesellschaft, die vom Kaiser ernannt werden.

Der Verein deutscher Eisengießereien hält am 17./9. in Braunschweig seine 42. Hauptversammlung ab; voraus geht am 16./9. die 13. Versammlung Deutscher Gießereifachleute.

Eine intern. Konferenz über Raffinose und ihre Bestimmung im Zucker findet in Berlin vom 20.–22./9. statt.

Die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften hält am 21./9. in Königsberg i. Pr. die 9. Hauptversammlung ab.

Der Allgemeine Verband deutscher Mineralwasserfabrikanten hält seinen 12. Verbandstag in Dresden am 26. und 27./9. ab.

Der 5. Intern. Kongreß für Milchwirtschaft findet vom 28./6. bis 1./7. 1911 in Stockholm statt.

## Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 5./9. 1910.

- 12a. P. 23 408. Verdampfungsapparat. P. Piccard, Genf. 16./7. 1909.
- 12b. E. 14 521. Tiegelofen für chemische Schmelzprozesse. R. Eickworth, Witten. 16./3. 1909.
- 12i. R. 28 499. Schwefelsäureanhydrid durch Einwirkung eines elektrischen Funkenstromes auf Röstgase. E. H. Riesenfeld, Freiburg i. B. 12./5. 1909.
- 30h. C. 18 150. Entgiftete Nebennierenpräparate. [Schering]. 16./7. 1909.
- 89c. P. 24 754. Vorr. zum Auffangen von in Flüssigkeiten, insbesondere Zuckersäften und Abwässern enthaltenen Schwebestoffen. E. Preißler, Hannover-Linden. 30./3. 1910.

Reichsanzeiger vom 8./9. 1910.

- 8n. K. 41 326. Farbstoffe auf Pflanzenfasern. [Kalle]. 12./2. 1909.
- 12a. K. 42 979. Verdampfen von Flüssigkeiten in stehenden Verdampfern. K. Kubierschky, Eisenach. 6./12. 1909.
- 12d. M. 37 670. Reinigungsvorr. für Filter unter Verwendung von Luft und Wasser und eines unterhalb des Filterstoffes rotierenden Zuführers. Maschinenfabrik Grevenbroich, Grevenbroich, Rhld. 1./4. 1909.
- 12i. B. 54 252. Salpetersäurefreies Stickstoffdioxid. [B]. 17./5. 1909.
- 12i. M. 38 828. Befreiung verflüssigter Kohlensäure von beigemengter Luft. The Magnesite Co. m. b. H., Hamburg. 21./8. 1909.
- 15l. B. 54 694. Walzenförmige Steine für lithographische Rotationspressen. H. Bittner, Paris. 28./6. 1909. Priorität (Frankreich) vom 25./1. 1909.
- 15l. D. 22 571. Appreturwalze aus mehreren Metallschichten. J. A. Dejey, Charenton, Seine. 14./1. 1909. Priorität (Frankreich) vom 1./9. 1908.